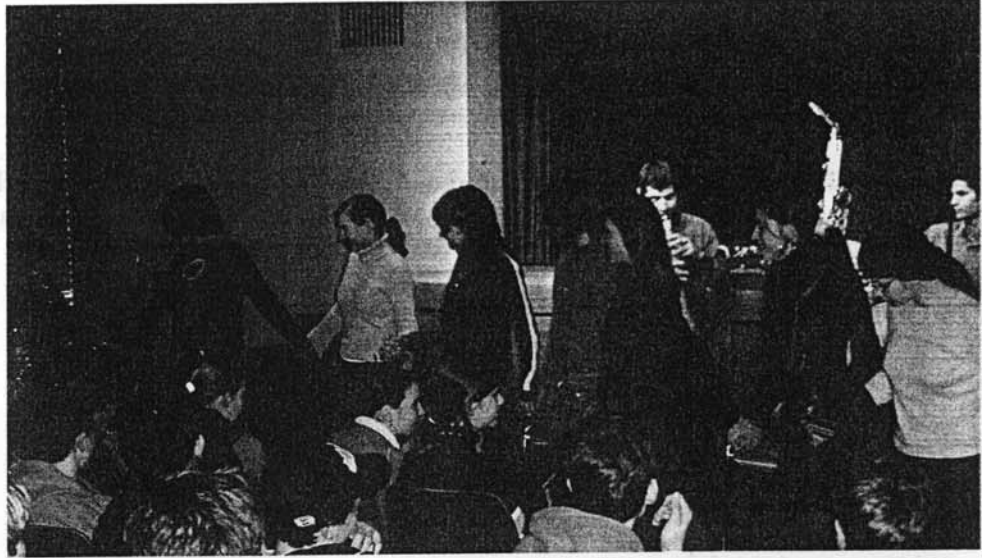


Am 20. Januar 2004, hatten die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Obstgarten die einmalige Möglichkeit, sich die europaweit bekannte Band SSASSA anzuhören. Die drei Künstler Christian Fotsch, Marem Aliev, Nehrun Aliev und eine Bauchtänzerin entführten uns auf eine unvergessliche musikalisch-multikulturelle Reise quer durch Europa.

Die meisten der über 20 verschiedenen Originalinstrumente, darunter Gaida, Kaval, Zurna, Bouzouki, Flamencogitarre und Darabuka, waren für die meisten im Saal unbekannt. Zwei Schüler konnten sogar auf einem Dudelsack namens Gaida vorspielen.

Danach lernte das Publikum den Refrain von A Bre Kako (zigeunersprachiges Lied) sowie je einen Tanz zu einem kurdischen und einem türkischen Lied. Diese beiden Tänze wurden danach, um den gestuhlten Saal herum, in einer langen Schlange von den Schülern vorgeführt.



Schliesslich wurden die Hauptdarsteller mit tosendem Applaus verabschiedet.

Das pädagogische Flair und die Fähigkeit, auf Kinder einzugehen, machte das SSASSA-Schulhauskonzert zu einem einzigartigen, unvergesslichen Ereignis.

*Remo*

Musik aus dem Balkan, aus Asien und Spanien in einem Konzert. Ob mit Trommel, Flöte, Gitarre, Bousuki oder Dudelsack, die Musik



hatte immer einen sehr seltsamen, speziellen Effekt. Sie ist so ungewöhnlich, dass sie am Anfang fast etwas nervend empfunden wird. Je länger man jedoch zuhört, desto selbstverständlicher und wohlklingender wird sie. Auch Tanz gab es. Einmal eine Solo-Vorstellung der Tänzerin, dann konnten alle, die Lust hatten, mittanzen. Es war manchmal sehr schwer, dass man im Takt blieb und die Bewegungen synchron zu den anderen praktizierte. Alles in Allem war es sehr unterhaltend und ein schöner Nachmittag.